

Indikator

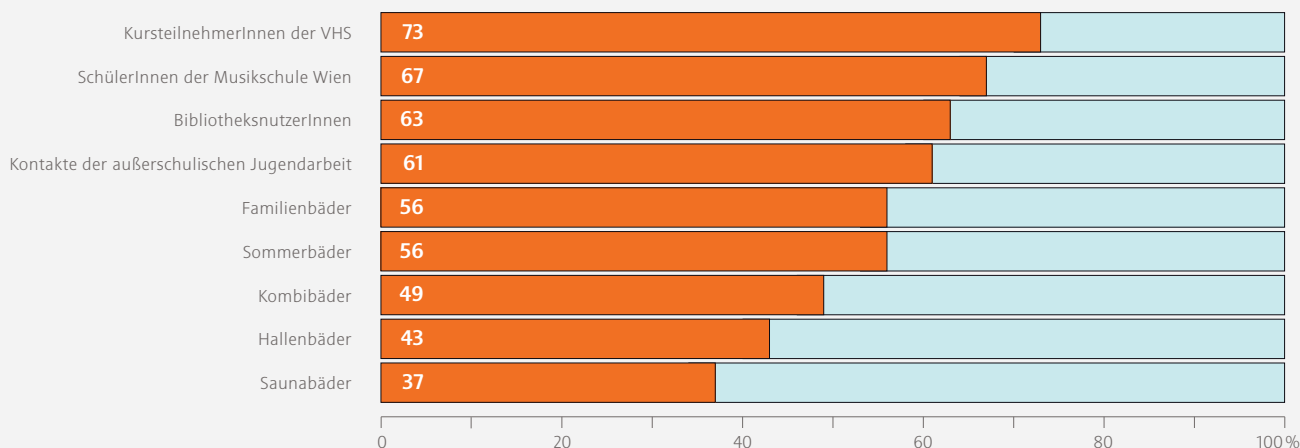
5

Nutzung von institutionellen Freizeitangeboten

Durch die Stadt Wien werden eine Reihe von Angeboten zur Freizeitgestaltung bereitgestellt, wie z.B. städtische Bäder, Bibliotheken, die Musikschule der Stadt Wien, Kurse an Volkshochschulen oder Angebote der außerschulischen Jugendbetreuung. Da keine umfassende Auflistung über die Nutzung aller durch die Stadt Wien bereitgestellten oder geförderten Angebote vorliegt, wird im Folgenden auf die Nutzung ausgewählter institutioneller Angebote durch Frauen eingegangen.

Frauen stellen die Mehrheit der KursbesucherInnen an Volkshochschulen, der Musikschule und der städtischen Bibliotheken. Von den rund 133.000 KursteilnehmerInnen an Volkshochschulen waren 73% Frauen, von den rund 14.000 SchülerInnen der Musikschule Wien waren zwei Drittel Mädchen und von den BibliotheksnutzerInnen 63% Mädchen und Frauen. Städtische Bäder weisen insgesamt ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis der NutzerInnen auf, auch wenn Frauen seltener Saunabäder besuchen.

5.1 Mädchen- und Frauenanteil unter NutzerInnen ausgewählter institutioneller Freizeitangebote



Definition: Mädchen- und Frauenanteil unter NutzerInnen der angeführten Freizeitangebote im Jahr 2012 in Prozent.

Datenquelle: VHS (KursteilnehmerInnen der VHS), MA 13 (SchülerInnen der Musikschule Wien, Kontakte der außerschulischen Jugendarbeit), MATEXT (BibliotheksnutzerInnen), Rechnungsabschluss 2012 (Städtische Bäder, MA 44).

Methodische Hinweise: KursteilnehmerInnen der VHS (inkl. Mehrfachnennungen bei Besuchen mehrerer Kurse). SchülerInnen der Musikschule Wien im Schuljahr 2012/13 (Stichtag: 30.06.2013) inkl. Mehrfachzählungen, wenn mehrere Fächer pro SchülerIn belegt wurden. BibliotheksnutzerInnen sind definiert als aktive NutzerInnen im Jahr 2012, das sind eingeschriebene Personen, die im Jahr 2012 mindestens einmal die Bücherei genutzt haben. Kontakte der außerschulischen Jugendarbeit (Vereine der offenen Jugendarbeit, ohne wienXtra) im Jahr 2011.

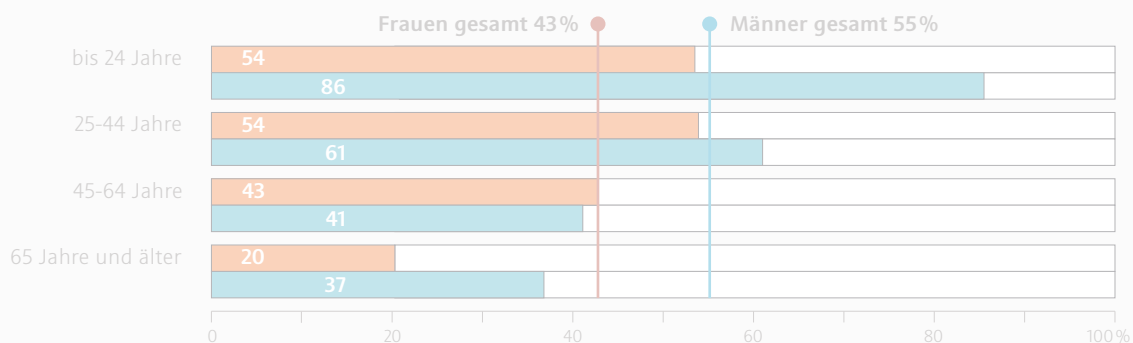
Von der Musikschule Wien werden 81 Fächer angeboten, von denen 47 mädchendominiert sind (d.h., einen Mädchenanteil von mehr als 60% aufweisen), 12 Fächer weisen ein annähernd ausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf (Mädchenanteil zwischen 40% und 60%) und 22 Fächer sind bubendominiert, d.h., der Mädchenanteil liegt unter 40%. Zu den bubendominierten Fächern zählen u.a. Schlagzeug, Schlagwerk, Trompete, E-Gitarre, Posaune, Horn und Jazz-Klavier.

Indikator
6

Sportliche Aktivität

Indikator 6 bildet auf Basis der Gesundheitsbefragung 2006/2007 den Anteil der Frauen und Männer ab, die mindestens einmal pro Woche Sport betreiben. Insgesamt betreiben mehr Männer als Frauen regelmäßig Sport (55% der Männer und 43% der Frauen). Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist in der Altersgruppe der bis 24-Jährigen am größten, hier treiben 86% der Männer aber nur 54% der Frauen regelmäßig Sport. Im Haupterwerbsalter (zwischen 25 und 64 Jahren) gleichen sich die Werte der Männer und Frauen – bedingt durch einen deutlichen Rückgang der sportlichen Aktivität von Männern – aneinander an. Erst in der Altersgruppe ab 65 Jahren sind Männer im Vergleich zu Frauen wieder deutlich öfter sportlich aktiv (37% der Männer und 20% der Frauen über 65 Jahre betreiben mindestens einmal wöchentlich Sport).

6.1 Sportliche Aktivität nach Geschlecht und Alter



Definition: Anteil der Frauen und Männer nach Alter, die sich mindestens einmal pro Woche sportlich betätigen in Prozent.

Datenquelle: Gesundheitsbefragung 2006/2007 (Statistik Austria), Berechnungen: IHS.

Methodische Hinweise: Sportliche Aktivität liegt vor, wenn die Befragten mindestens ein Mal pro Woche durch körperliche Betätigung, wie z.B. Laufen, Radfahren und Aerobic ins Schwitzen kommen.